



Baden-Württemberg

STAATLICHES WEINBAUINSTITUT FREIBURG

➤ Überregionale Hinweise zum Rebschutz vom 17.08.2016

Kurzinfo

- **Kirschessigfliege:** Vorbeugende Maßnahmen weiter beachten. Früh reifende Rebsorten sorgfältig beobachten. Bislang keine Insektizidanwendung in gesunden Anlagen erforderlich.

Informationen zur Kirschessigfliege

Populationsentwicklung

Auch in den vergangenen Tagen waren Kirschessigfliegen in gesunden Rebanlagen nur in geringer Anzahl zu beobachten. Nur in Einzelfällen, gerade in Randbereichen zum Wald oder Obstflächen, zeigen die Monitoringfallen eine leichte Zunahme an Fängen. Die aktuellen Fangzahlen können über <http://www.vitimeteo.de/monitoring/fallenfaenge.shtml> abgerufen werden.

Eiablagemonitoring und Empfehlungen

Das Staatliche Weinbauinstitut hat in dieser Woche einen hohen Probenumfang bewältigt. Folgende Rebsorten wurden berücksichtigt: Acolon, Regent, Cabernet Carol, Cabernet Cortis, Cabernet Dorsa, Cabernet Mitos, Dunkelfelder, Dornfelder, Monarch, Regent, Solaris und Spätburgunder. Insgesamt wurden mehr als 70 Traubenproben kontrolliert. Erfreulicherweise wurden wieder in der überwiegenden Zahl an Proben keine Eier der Kirschessigfliege festgestellt. Lediglich in 2 Acolon-Anlagen wurde jeweils ein einzelnes Ei erfaßt und aktuell in einer Dunkelfelder-Anlage in unmittelbarer Nähe zu Wildfrüchten Eiablage festgestellt. Diese Anlagen werden nun weiter eingehend überprüft und die Bewirtschafter direkt informiert.

Aufgrund der beschriebenen allgemein und großflächig guten Lage sind in unauffälligen Anlagen und ohne Nachweis der Eiablage auch weiterhin keine Insektizidbehandlungen sinnvoll. Die genauen Daten zur Eiablagebonitur können über die VitiMeteo-Homepage (<http://www.vitimeteo.de/monitoring/kefeifunde.shtml>) eingesehen werden.

Bitte beobachten Sie weiterhin eingehend Ihre Anlagen, insbesondere die jetzt reifenden roten Rebsorten, wie Dunkelfelder, Acolon und Regent. Randlagen und Weinberge in unmittelbarer Nähe zu Beerenfrüchten scheinen besonders gefährdet zu sein.

Wir möchten nochmals eindringlich auf die vorbeugenden Maßnahmen hinweisen. Bei den rotfärbenden Sorten sollten die Trauben möglichst frei hängen und die Begrünung und der Unterwuchs

ist kurz zu halten. Weitere Informationen finden sie in unserer Zusammenstellung „Drosophila suzukii im Weinbau – Empfehlungen 2016.

Sie werden mit diesen überregionalen Hinweisen zum Rebschutz zur aktuellen Situation **Kirschessigfliege** nun wöchentlich informiert.

Bitte beachten Sie generell die Hinweise der örtlichen Weinbauberatung und die Informationen zu den Monitoringdaten unter www.vitimeteo.de.

Die gesamte Liste der im Weinbau zugelassenen Pflanzenschutzmittel finden Sie in der Broschüre Rebschutz 2016, Badischer Winzer Märzausgabe.

<http://www.lel-bw.de/pb/MLR.WBI,Lde/Startseite/Aufgaben+ +Fachbereiche/Rebschutzhinweise>
Für Tafeltrauben oder wenn Keltertrauben als Tafeltrauben vermarktet werden sollen, gelten andere Zulassungsbedingungen. Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisungen der Pflanzenschutzmittel bzw. informieren sich, welche speziell für Tafeltrauben zugelassen sind. Siehe:
<http://www.lel-bw.de/pb/MLR.WBI,Lde/Startseite/Aufgaben+ +Fachbereiche/Rebschutzhinweise>

Informationen zum ökologischen Rebschutz erhalten Mitglieder des Beratungsdienstes Ökologischer Weinbau unter 0761/40165-989, E-Mail: boew@wbi.bwl.de (Matthias Wolff, Johannes Hügle, Tomislav Markovic) bzw. unter 07134/504-231, E-Mail: michael.baumann@lvwo.bwl.de (Michael Baumann).

Regionale Hinweise erhalten Sie von den Anrufbeantwortern der örtlich zuständigen Weinbauberater: Bereich Tauberfranken 01805 197 197 11, Bereich Kraichgau-Bergstraße 01805 197 197 15, Bereich nördliche Ortenau 01805 197 197 16, Bereich südliche Ortenau u. nördlicher Breisgau 01805 197 197 17, Bereich südlicher Breisgau 01805 197 197 18, Bereich Kaiserstuhl 01805 197 197 19, Bereich Tuniberg 01805 197 197 20, Bereich Markgräflerland 01805 197 197 21, Bereich Bodensee 01805 197 197